KFZ-HANDWERKextra

metallnachrichten

Bezirk
Baden-Württemberg

Für die Beschäftigten des Kfz-Handwerks in Baden-Württemberg

Nr. 03 - Juli 2007

Raus aus dem Tarifvertrag! Lauscht man dem Kampfgeschrei der Arbeitgeber im baden-württembergischen Kfz-Handwerk, verfolgen sie genau dieses Ziel. So sollen massive Verschlechterungen für die Beschäftigten durchgesetzt werden. Ganz oben auf der Abschussliste: der Urlaubsanspruch und das Urlaubsgeld!

Schlimmes zu befürchten!

„Die Arbeitgeber wollen die Tarifverträge auf der Schlachtbank opfern. Wenn sie Tarifverträge kündigen, dann nur mit dem Ziel, den tarifvertraglichen Errungenschaften an den Kragen zu gehen“, befürchtet Jürgen Ergenzinger von der IG Metall-Bezirksleitung Baden-Württemberg.

Keine Schwarzmalerei

Das von Ergenzinger gezeichnete Bild ist keine Schwarzmalerei, es stellt die reale Bedrohung für die Beschäftigten dar. Im Tarifvertrag sind sechs Wochen Urlaub verankert. Im Gesetz nur vier Wochen. Greifen die Arbeitgeber hier an, dann nur mit dem Ziel, den Beschäftigten zwei Wochen Urlaub zu streichen. Das bedeutet aber auch: Das Urlaubsgeld wird automatisch gekürzt, denn es berechnet sich auf Basis der Urlaubstage.

Den Amoklauf stoppen!

„Wir müssen jetzt das Schlimmste verhindern und den tarifpolitischen Amoklauf der Arbeitgeber stoppen“, so Ergenzinger. „Dafür brauchen wir eine mitgliederstarke, handlungs- und durchsetzungsfähige IG Metall in den Betrieben!“

Jürgen Ergenzinger: Wir stellen uns gemeinsam dem Kampf um unsere Rechte!

Jetzt geht es um die Wurst!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Die Tarifrunde 2008 im baden-württembergischen Kfz-Handwerk wirft bereits ihre Schatten voraus. Schon seit Wochen bereiten wir die Auseinandersetzung vor. Aber es wird keine Tarifrunde wie zuvor, denn im April haben die Arbeitgeber beschlossen, die Tarifverantwortung aufzugeben und sämtliche Tarifverträge zu kündigen.

Wir werden uns also für Anfang 2008 auf massive Auseinandersetzungen einstellen und vorbereiten. Sämtliche Tarifverträge werden gekündigt sein, der bisherige Verband wird nicht mehr Tarifträger sein. Über die Bedeutung der Nachfolgeorganisation – einer sogenannten Tarifgemeinschaft – kann bestenfalls spekuliert werden. Dieser neue Verein wird wohl eher nicht die rechtlichen Voraussetzungen für seine Tariffähigkeit erfüllen können.

Kfz-Verbandspräsident Dr. Harry Brambach sprach von einer „historischen Entscheidung". Dies ist Ausfluss der neuen organisierten Verantwortungslosigkeit der Arbeitgeberfunktionäre im Kfz-Handwerk. Ordnungspolitisch ist die Entscheidung eine Bankrotterklärung des Kfz-Landesverbandes und seiner regionalen Innungen.

Diese Form der Tarifflucht ist perfide, weil sie sich besonders gegen Beschäftigte in den vielen Kleinbetrieben ohne Betriebsrat richtet. Betroffen sind jedoch alle Beschäftigten in der Branche. Nicht ein einzelner Betrieb begeht Tarifflucht, sondern 5300 Betriebe im Kollektiv.

Vor massiven Angriffen

Sicherlich wird es auch in Zukunft Tarifverträge im Kfz-Handwerk geben. Wir können jedoch nur dort erfolgreich sein, wo wir als IG Metall gut aufgestellt sind und gemeinsam mit den Beschäftigten faire Tarifverträge erkämpfen können. In den Genuss tariflicher Leistungen werden schlecht oder gar nicht organisierte Belegschaften absehbar nicht mehr kommen. In diesen Betrieben werden wir bald massive Angriffe gegen heutige Tarifstandards erleben. Das bedeutet, Ausweitung der Wochenarbeitszeit ohne Lohnausgleich und damit Kürzung des Stundenlohnes, Kürzung des Urlaubsanspruches auf bis zu vier Wochen, Wegfall von Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Eine teure Veranstaltung für die Beschäftigten!

Perspektiven für Beschäftigte?

Das soll und wird wohl die Zukunft für Beschäftigte ohne betriebliche Interessenvertretung und Tarifbindung werden. Wichtige Fragestellungen bleiben unbeantwortet. Welche Perspektiven kann man den Beschäftigten in einem Großteil der Kfz-Branche zukünftig aufzeigen? Wie will man dem zunehmenden Fachkräftemangel begegnen? Wieso sollen sich junge Leute auf eine berufliche Zukunft in der Kfz-Branche einlassen, wenn sie eine andere Möglichkeit haben? Der Dumpingwettbewerb über die schlechtesten Arbeitsbedingungen wird an Fahrt eher zunehmen. Der gesamten Branche wird ein schwerer Schaden zugefügt.

Wir werden in allen Betrieben, in denen wir vertreten sind, betriebliche Tarifkommissionen wählen. Auch aus dem Grund, weil die einzigen rechtssicher verbliebenen Tarifparteien auf Arbeitgeberseite derzeit die einzelnen Betriebe sind. Falls ein Flächentarifvertrag nicht mehr erreichbar sein sollte, müssen wir den Kampf in den Betrieben führen. Ich sehe keine andere Möglichkeit!

Anfang 2008 geht es also um die Wurst. In den anstehenden Konflikten kommt es auf jeden Einzelnen an! Zum Optimismus besteht viel Anlass. Gerade die gute Mitgliederentwicklung der letzten Wochen zeigt: Die Beschäftigten haben verstanden! Wir stellen uns gemeinsam dem Kampf um unsere Rechte!

Sind mehr drin, ist mehr drin!

Beitrittserklärung

Name ..... Vorname .....

Straße/Hausnummer ..... Telefon .....

Postleitzahl/Wohnort ..... Geburtsdatum .....

Betrieb: Name und Ort .....

○ z. Zt. vollbeschäftigt ○ teilzeitbeschäftigt ○ männlich ○ weiblich

○ Auszubildende/r bis voraussichtlich: .....

○ gewerbl. Arbeitnehmer/in ○ Angestellte/r ○ kaufm. ○ techn. ○ Meister

Nationalität ..... Änderung des bisherigen Status .....

Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttogehalts) ..... ab Monat .....

geworben durch (Name und Betrieb) .....

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. ..... Bankleitzahl .....

Name des Kreditinstituts ..... in PLZ ..... Ort .....

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten.
Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten.
Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen.
Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein.
Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln.
Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers .....

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten oder schicken an:
IG Metall-Vorstand, Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 60519 Frankfurt am Main

So viel Urlaubsgeld gibt es – bis jetzt noch!

	je Urlaubstag	für 30 Urlaubstage
M 3 / K 51	75,47	2.264,10
M 2	66,16	1.984,80
LG 7	64,28	1.928,40
M 1	60,76	1.822,80
LG 6	59,49	1.784,70
LG 5 / K 33	54,57	1.637,10
LG 4 a / K 23	49,40	1.482,00
LG 4 b	47,06	1.411,80
LG 3	44,76	1.342,80
Azubi 1. Jahr	14,93	447,75
Azubi 2. Jahr	15,95	478,50
Azubi 3. Jahr	17,75	532,50
Azubi 4. Jahr	18,78	563,25

Verantwortlich: IG Metall-Bezirksleitung Baden-Württemberg, Bezirksleiter Jörg Hofmann, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart. Redaktion: Jürgen Ergenzinger, Uli Eberhardt.
Telefon 0711/16581-0. E-Mail bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de. Web: www.bw.igm.de. Druck: apm AG, Darmstadt.